

Netzwerk für Erfolg im Ausland

Der Verein „Weltkärntner“ will zwischen Experten und Neulingen vermitteln.

Von Julia Primus

Man kann sich das alles wie eine große Plattform vorstellen, auf die sowohl Auslands- als auch Inlandskärntner zurückgreifen können“, berichtet Vereinspräsident und Unternehmer Christoph Kulterer. Zum einen sollten Kärntner, die im Ausland oder anderen Bundesländern Fuß fassen wollen, eine Anlaufstelle und ersten Kontakt haben, zum anderen können bereits erfolgreiche „Weltkärntner“ ihr Wissen und ihre Kontakte an andere weitergeben.

Der ehrenamtliche Verein hat bereits 400 Mitglieder, die in einer Datenbank vermerkt

sind. Weltweit wurden bereits einige Standorte beispielsweise in London oder im Silicon Valley etabliert, andere wie New York oder Wien sind in Planung. „Es gibt weltweit so viele erfolgreiche Kärntner, die ihr Band zur Heimat stärken wollen. Mit diesem Netzwerk wird Kärnten im Ausland sichtbarer“, erzählt Geschäftsführerin Margit Heissenberger. Außerdem können „Weltkärntner“, die in die Heimat zurückkehren, als Experten an heimische Unternehmen vermittelt werden.

Die Zielgruppe des Vereins ist sowohl die Jugend, die es ins Ausland zieht, als auch die ältere Generation, die ihre internationalen Erfahrungswerte



Christoph Kulterer und Margit Heissenberger setzen auf ein Netzwerk, das Kärntner bei ihrer Karriere unterstützen soll

MARKUS TRAUSSNIG

weitergeben möchte. Mit steigender Mitgliederzahl sollen auch themenspezifische Flügel ausgearbeitet werden. „Medizin, E-Mobilität oder Bildung – so ist es möglich, die Beratung noch spezifischer und effektiver zu gestalten“, erklärt Heissenberger.

Aufnahme

Jeder kann sich unter anmeldung@weltkaerntner.at selbst oder von anderen als „Weltkärntner“ nominieren oder anmelden
Aufnahmekriterien: keine
Weitere Informationen zum Verein unter: www.weltkaerntner.at



Sascha Prehofer, der Leiter der Interspar-Backstube in St. Veit an der Glan hat seinen Traumjob gefunden

KK/INTERSPAR/
KIRCHBERGER

ST. VEIT

Seine Zuckerreinkerln bringen Gold

Begeistert zeigt sich **Sascha Prehofer** (33), der Leiter der Interspar-Backstube in St. Veit/Glan von seinem Job. Bäcker zu werden, sei schon als Kind sein Traum gewesen. „Auch wenn ich nicht weiß, wie die Kekse, die wir im Kindergarten gebacken haben, geschmeckt hätten. Das Backblech ist hinuntergefallen.“ Das passiert dem Bäckermeister

jetzt nicht mehr. Die Zuckerreinkerln, die er fabriziert, seien beim Internationalen Brotbackwettbewerb 2018 mit Gold ausgezeichnet worden. „Ich bin ein nachtaktiver Mensch“, sagt Sascha Prehofer. Er habe kein Problem, früh aufzustehen. Seine Motivation, wenn es ihm einmal nicht so leichtfällt: „Die Vorfreude auf frisches Brot und Gebäck.“



Die Kärntner Wirtshauskultur feierte mit den Wirten Jubiläum

KRAINZ

GRAFENSTEIN

Wirte feiern auf gut Kärntnerisch

Was Kärntner Wirtshauskultur ausmacht, ist leicht erklärt: „Liebe zur bodenständigen Küche, sorgfältige Zubereitung der Gerichte mit heimischen Produkten und eine urgemütliche Atmosphäre“, bringt **Ludwig Graber**, Obmann der Kärntner Wirtshauskultur, die Philosophie des Vereins auf den Punkt.

Beim „Hambrusch“ in Grafenstein hat der Verein jetzt mit

einem rauschenden Fest das 25-Jahr-Jubiläum gefeiert und sich bei den Wirtinnen und Wirten für die langjährige Mitgliedschaft bedankt. In den 25 Jahren hat sich dank der engagierten Betriebe viel in der heimischen Gastronomie verändert. Laut Graber eint hohes Qualitätsbewusstsein alle Mitglieder des Vereins – vom Jausenwirt bis zum Gourmet-Wirtshaus.